

BUNDESTAG AKTUELL

Andreas Mattfeldt MdB

OSTERHOLZ VERDEN

Berlin, 28. Januar 2011

Nationaler Bildungsbericht stellt Deutschland ordentliches Zeugnis aus

Die Beharrlichkeit, mit der die Union in den vergangenen Jahren daran gearbeitet hat, die Bundesrepublik auf den Weg zur Bildungsrepublik zu bringen, zahlt sich aus: Der Nationale Bildungsbericht 2010, den wir in dieser Woche im Plenum debattierten, weist erfreuliche Kennzahlen aus: Die finanziellen Aufwendungen je Bildungsteilnehmer liegen über dem OECD-Durchschnitt, die Schulabbrecherquote sinkt kontinuierlich und die Studienanfängerquote erreichte im Jahr 2009 mit 43 Prozent einen neuen Rekord. Der Bericht zeigt zugleich auch die Herausforderungen auf, vor denen wir im Bildungsbereich stehen: Dazu zählen vor allem der vorhergesagte Rückgang der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen von 9 Mio. im Jahr 2008 auf 7,3 Mio. im Jahr 2025, der insbesondere die westdeutschen Flächenländer treffen wird, sowie die Kluft in den Bildungsverläufen von Kindern und Jugendlichen, die bestehende Bildungsangebote erfolgreich nutzen, und jenen, bei denen sich ungünstige Rahmenbedingungen auf den Bildungsverlauf auswirken.

Um auch den Kindern ohne unterstützendes Umfeld erfolgreiche Bildungsverläufe zu ermöglichen, hat die christliche-liberale Koalition eine ganz Reihe neuer Instrumente eingesetzt: Dazu gehören im Einzelnen ein verstärkter Ausbau der frühkindlichen Förderung (Offensive „Frühe Chancen“), Bildungsketten mit individueller Begleitung – beginnend in der Schule bis in eine Berufsausbildung hinein – und nicht zuletzt im Rahmen der aktuellen Novellierung des SGB II ein umfassendes Bildungspaket. Nie wurde mehr Geld für Bildung im Allgemeinen und die Zukunftschancen sozial benachteiligter Kinder im Besonderen ausgegeben als unter der christlich-liberalen Koalition.

Schülerpraktikantin aus Kirchlinteln

Luisa Rodewald aus Kirchlinteln absolviert derzeit ein zweiwöchiges Schülerpraktikum in der Landesvertretung Niedersachsen. Die Bevollmächtigte des Landes Niedersachsen beim Bund, Martina Krogmann, hat auf meine Empfehlung hin ausnahmsweise eine Schülerpraktikum ermöglicht— das ist in der Landesvertretung sonst nicht möglich.

Ich habe Luisa in der Landesvertretung besucht und mit ihr und Martina Krogmann ein Gespräch geführt. Luisa berichtete mir dabei von den vielfältigen Eindrücken, die sie in ihrer Praktikumszeit in der Landesvertretung sammeln konnte.

Ich habe sie auch eingeladen, mich einmal in meinem Berliner Abgeordnetenbüro zu besuchen und ein bisschen in meinen Parlamentarieralltag hineinzuschnuppern. Sie hat mich in die Sitzung des Petitions- und des Finanzausschusses begleitet.

So bekommt die Schülerin der zehnten Klasse des Domgymnasiums in Verden einen breit gefächerten Einblick in das politische Geschehen in Berlin.



v.l.n.r.: Andreas Mattfeldt MdB, Luisa Rodewald,
Dr. Martina Krogmann

Ausbau der Erneuerbaren Energien kosteneffizient gestalten

Der Ausbau der Photovoltaik in Deutschland entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch. Auch im Jahr 2010 wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Insgesamt sind in Deutschland derzeit Solarstromanlagen mit einer Leistung von etwa 17.000 Megawatt installiert. Statt der Anfang 2010 prognostizierten maximal 5.000 Megawatt wurden im vergangenen Jahr mehr als 7.000 Megawatt in Betrieb genommen.

So sehr wir den Ausbau der Photovoltaik begrüßen, so sehr müssen wir darauf achten, dass die zugrunde liegende Förderung im Interesse der Stromverbraucher kosteneffizient

erfolgt und der jeweiligen Marktentwicklung flexibel angepasst wird. Ein schneller und überhitzter Ausbau der Photovoltaik würde die Kosten deutlich erhöhen, die aus der Umlage der EEG-Vergütungen für die Bürgerinnen und Bürger entstehen. Aufgrund des unerwartet hohen Ausbaus der Photovoltaik soll deshalb die zum 1. Januar 2012 vorgesehene weitere Absenkung der Vergütung bereits teilweise zum 1. Juli 2011 erfolgen. Die Absenkung zum 1. Juli 2011 kann damit je nach Marktentwicklung bei einer Zubau-Prognose von mehr als 7.500 MW bis zu 15 Prozent betragen. Wegen

der längeren Planungszeiten für Freiflächenanlagen soll die Absenkung für diese Anlagen erst zum 1. September 2011 erfolgen. Diese Änderung hat keine Präjudizwirkung für die zum 1. Januar 2012 geplante Novellierung des EEG.

Jahreswirtschaftsbericht 2011: „Deutschland im Aufschwung“

Die deutsche Wirtschaft wächst rasant. Nach dem Rekordwachstum im Jahr 2010 von 3,6% und dem Anstieg der Beschäftigung auf den höchsten Stand seit 1990 wird sich der Aufschwung auch im Jahr 2011 fortsetzen. Der Jahreswirtschaftsbericht 2011, den das Bundeskabinett in der vergangenen Woche beschlossen hat, erwartet im Jahresdurchschnitt 2011 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,3% und ein weiteres Anwachsen der Beschäftigung auf durchschnittlich 40,8 Mio. Personen, in Spitzen-

monaten sogar auf 42 Millionen. Die Basis hierfür bildet neben dem Export inzwischen auch die Binnen-nachfrage.

Der Jahreswirtschaftsbericht 2011 macht deutlich, dass die christlich-liberale Koalition gut daran getan hat, die Maßnahmen zur Bekämpfung der Krise fortzusetzen und weiter auszubauen. Denn einen nicht geringen Anteil am Aufschwung hatte das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, das im vergangenen Jahr eine Entlastung von über 24

Mrd. € brachte. Für die Wirtschaftspolitik kommt es jetzt darauf an, die Weichen richtig zu stellen, um die Wachstumskräfte in der Binnenwirtschaft langfristig zu stärken und damit den Wohlstand von morgen zu sichern. Hierfür hat die christlich-liberale Koalition mit einer Politik, die auf exzellente Bildung und Forschung setzt sowie für solide Staatsfinanzen, eine moderne Infrastruktur und eine klimafreundliche Energieversorgung steht, die richtige Strategie.

Büro Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030/227-71322
Fax: 030/227-76932

Email: andreas.mattfeldt@bundestag.de
Internet: www.andreas-mattfeldt.de
Redaktion: Tatjana Range